

## Ergebnisniederschrift

### über die Sitzung des Kreistags (KT/XI-027/2025) des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 16.06.2025, 13:05 Uhr bis 14:44 Uhr,  
Kreistagssitzungssaal,  
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

- - -

## Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht der Vorsitzenden des Kreistags
1.1.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Ausschüsse des Kreistages Vorlage: 5748-2025/DaDi
1.2.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen Vorlage: 5749-2025/DaDi
2.	Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses
2.1.	Gesamtabschluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg zum 31.12.2022 Vorlage: 5037-2024/DaDi
2.2.	Bericht über den Stand der gebundenen Liquidität zum 31.12.2024 Vorlage: 5725-2025/DaDi
2.3.	Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 Vorlage: 5792-2025/DaDi
2.4.	Bericht des Kommunalen Behindertenbeauftragten Vorlage: 5592-2025/DaDi
2.5.	Genehmigung Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken des Landkreises Darmstadt-Dieburg für das Wirtschaftsjahr 2024 Vorlage: 5662-2025/DaDi

2.6.	Genehmigung Ausfallbürgschaft zu Gunsten der BgGmbH Vorlage: 5846-2025/DaDi
2.7.	Ergänzungsvorlage 2025/2026 Vorlage: 5922-2025/DaDi
3.	Berichte der Kreistagsausschüsse
4.	Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse
5.	"Gut"-Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Übernahme einer Bürgschaft für den TC 75 Groß-Bieberau e.V. Vorlage: 5872-2025/DaDi
6.	Sechste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Darmstadt- Dieburg Vorlage: 5795-2025/DaDi
6.1.	Sechste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Darmstadt- Dieburg Ergänzung der Beschlussfassung vom 13.5.2025 Vorlage: 5795-2025/DaDi/1
7.	Landkreiszuschuss zur Finanzierung des Pakts für den Ganzttag im Schuljahr 2025/26 Vorlage: 5788-2025/DaDi
8.	Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt – Antrag FW/UWG Vorlage: 5442-2025/DaDi
8.1.	Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt – Änderungsantrag Grüne Vorlage: 5521-2025/DaDi
9.	Entschuldigung bei Russland – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 5873-2025/DaDi
10.	Kreiskliniken funktionsfähig halten - mit mehr Personal und tariflicher Besserstellung die gesundheitliche Versorgung sichern – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 5874-2025/DaDi
11.	Überschreiten von 10 Prozent der Mietobergrenzen – gerade in der größten Finanzkrise des Landkreises möglich machen – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 5875-2025/DaDi
12.	Infrastruktursondervermögen des Bundes muss den Kommunen zugutekommen – Antrag Grüne Vorlage: 5877-2025/DaDi
12.1.	Infrastruktursondervermögen des Bundes muss den Kommunen zugutekommen – Änderungsantrag FW/UWG Vorlage: 5925-2025/DaDi
12.2.	Infrastruktursondervermögen des Bundes muss den Kommunen zugutekommen – Änderungsantrag FW/UWG Vorlage: 5933-2025/DaDi

13.	Gekommen um zu bleiben?! - Invasive Arten im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Antrag Grüne Vorlage: 5878-2025/DaDi
14.	Abschluss einer Budgetvereinbarung mit der Landrat-Gruber-Schule – Selbstständigkeit des beruflichen Schulzentrums stärken – Antrag SPD, CDU Vorlage: 5881-2025/DaDi
15.	Kostenentwicklung in der Produktgruppe 06 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) im Haushaltsplan 2025/2026 – Aufschlüsselung der Ursachen und betroffenen Gruppen – Anfrage AfD Vorlage: 5865-2025/DaDi
16.	Parteilogo AfD - Nachfrage – Anfrage AfD Vorlage: 5876-2025/DaDi
17.	Neubau Gefahrenabwehrzentrum – Anfrage Grüne Vorlage: 5879-2025/DaDi
18.	Zulassungsstellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Anfrage Grüne Vorlage: 5880-2025/DaDi

<b>Anwesende</b>	
<b>Fraktion der SPD</b>	
Herr Ferdinand Böhm	
Herr Markus Crößmann	
Frau Pia Eckert-Graulich	
Herr Roger Fleckenstein	
Herr Gerald Frank	
Herr Bernd Führer	
Frau Iris Gürtler	
Frau Daria Hassan	bis TOP 16 (14:43 Uhr)
Frau Maria Jansen	
Frau Gül Karatas	
Frau Gudrun Kirchhöfer	
Herr Joachim Knoke	
Frau Petra Kutzer	
Herr Axel Mönch	
Frau Stephanie Roth	
Herr Heinz Schwebel	
Frau Karin Spalt	ab TOP 12 (13:34 Uhr)
Frau Gabriele Winter	
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpennig	
<b>Fraktion der CDU</b>	
Frau Patricia Baltés	
Frau Ann-Katrin Brockmann	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer	
Herr Boris Freund	
Herr Achim Grimm	
Frau Monika Heinlein	
Frau Heidrun Koch-Vollbracht	
Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger	
Frau Dr. Cornelia Lietz	
Frau Dr. Astrid Mannes	
Herr Staatsminister Manfred Pentz	
Frau Lena Roth	
Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel	
Herr Nils Zeißler	bis TOP 12 (14:03 Uhr)
<b>Fraktion von Bündnis90/Die Grünen</b>	
Herr Jochen Baumann	
Frau Heidrun Buxmann-Hauke	
Herr Christoph Gaa	
Herr Fraktionsvorsitzender Christian Grunwald	
Frau Ramona Halbrock	
Herr MdL Torsten Leveringhaus	
Herr Hans Carl Menningmann	
Frau Jutta Quaiser	
Frau Fraktionsvorsitzende Claudia Schlipf-Traup	

<b>Anwesende</b>
Herr Sander Schwick
Herr Wolfgang Stühler
Herr Martin Tichy
<b>Fraktion der AfD</b>
Herr Jörg Rinne
Frau Fraktionsvorsitzende Bärbel van Dijk
<b>Fraktion der FDP</b>
Herr Dr. Albrecht Achilles
Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Dr.-Ing. Ingo Jeromin
Herr Willi Georg Muth
<b>Fraktion der FW/UWG</b>
Herr Patrick Kelley
Herr John Kraft
Herr Fraktionsvorsitzender Jörg Rupp
Frau Helga Weber
<b>Fraktion von Soziales Klima Bündnis</b>
Frau Ayla Kara
Frau Claudia Wedemeyer
<b>Fraktionslose</b>
Herr Werner Bischoff
Herr Roland Hardt
<b>Kreisausschuss</b>
Frau Kreisbeigeordnete Angelika Dahms
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig
Frau Kreisbeigeordnete Margrit Herbst
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser
Frau Kreisbeigeordnete Marita Keil
Herr Kreisbeigeordneter Frank Klock
Herr Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler
Frau Kreisbeigeordnete Christiane Krämer
Herr Kreisbeigeordneter Alexander Ludwig
Herr Kreisbeigeordneter Karl-Heinz Prochaska
Frau Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas
Frau Kreisbeigeordnete Christel Sprößler
Herr Kreisbeigeordneter Christoph Zwickler
<b>Verwaltung</b>
Frau Nicole Hantsche
Herr Michael Hutterer
Frau Anne Jähn
Herr Rainer Leiß
Herr Patrick Nickel
Herr Steffen Petry
Herr Christian Schwab
Frau Ute von Massow

<b>Abwesende</b>	
<b>Fraktion der SPD</b>	
Frau Halima Gutale	entschuldigt
Frau Anke Paul	entschuldigt
Herr Kai Schmidt	
Herr Fraktionsvorsitzender Werner Schuchmann	entschuldigt
<b>Fraktion der CDU</b>	
Herr Heiko Handschuh	
Frau Bürgermeisterin Claudia Lange	
Herr Bürgermeister Daniel Rauschenberger	
Herr Sebastian Rouven Sehlbach	entschuldigt
<b>Fraktion von Bündnis90/Die Grünen</b>	
Frau Annette Huber	entschuldigt
<b>Fraktion der AfD</b>	
Herr Robert Nitsch	entschuldigt
Herr Sven-Carsten Thurisch	entschuldigt
<b>Fraktion der FDP</b>	
Herr Aria Zahedi	entschuldigt
<b>Fraktion von Soziales Klima Bündnis</b>	
Frau Fraktionsvorsitzende Irene Eisele	entschuldigt
<b>Kreisausschuss</b>	
Herr Kreisbeigeordneter Manfred Nodes	entschuldigt

**Vorsitzende Wucherpfennig** stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Kreistages ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Kreistag ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Wucherpfennig** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 26. Sitzung des Kreistages wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Steffen Petry.

**Protokoll**  
des öffentlichen Teils

**Beschluss zu TOP 1.**

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Bericht der Vorsitzenden des Kreistags**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 1.1.**

Vorlage-Nr.: 5748-2025/DaDi

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern  
Ausschüsse des Kreistages**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig** teilt mit, dass **Abg. Carsten Helfmann** (CDU) mit Ablauf des 28.02.2025 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus dem Haupt- und Finanzausschuss ausgeschieden ist.

Sie berichtet, dass die Fraktion der CDU **Abg. Daniel Rauschenberger** als Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss benennt.

**Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig** teilt mit, dass die Fraktion der CDU gemäß § 33 Abs. 2 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 62 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) Änderungen für die Besetzung der Ausschüsse des Kreistages mitgeteilt hat, sodass

- **Abg. Monika Heinlein** anstelle von **Abg. Sebastian Bubenzer** Mitglied im Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales

ist.

**Beschluss zu TOP 1.2.**

Vorlage-Nr.: 5749-2025/DaDi

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern  
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Kreistagsvorsitzende Wucherpennig** teilt mit, dass **Abg. Carsten Helfmann** (CDU) mit Ablauf des 28.02.2025 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch als stellvertretendes Mitglied aus der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen ausgeschieden ist.

Sie stellt fest, dass vom Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlags kein Gebrauch gemacht wurde und damit

**Abg. Ann-Katrin Brockmann** (CDU) als stellvertretendes Mitglied für **Abg. Dr. Cornelia Lietz**

in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen festgestellt wurde.

**Beschluss zu TOP 2.**

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses**

Beschluss:

---

**Landrat Schellhaas** teilt mit, dass die Genehmigungsverfügung des Regierungspräsidenten zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 respektive 2026 vorliegt und kündigt hierzu einen Informationstermin für die im Kreistag vertretenen Fraktionen an.

Weiter berichtet **Landrat Schellhaas** zur bevorstehenden Folgeveranstaltung zum Thema „Aktuelle Informationen zur gesundheitlichen Versorgung im LaDaDi“ am 20.08.2025 im Neubau des Bettenhauses der Kreisklinik in Groß-Umstadt. Schwerpunkte dieser Informationsveranstaltung sollen insbesondere die aktuellen Fragen zur Krankenhausreform und den baulichen Maßnahmen an der Kreisklinik in Groß-Umstadt sein.

**Erster Kreisbeigeordneter Köhler** berichtet über die am 03.06.2025 erfolgte Evakuierung von 187 Menschen aus einem Hochhaus in der Straße Im Erloch in Babenhausen. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die das Haus aus Sicherheitsgründen verlassen mussten, konnten in der Stadthalle Babenhausen untergebracht werden. **Erster Kreisbeigeordneter Köhler** teilt mit, welchen Zuständigkeitsbereich die Bauaufsicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg in dieser Angelegenheit betrifft und er weist auf die Kostenverantwortung der Eigentümergemeinschaft hin.

**Beschluss zu TOP 2.1.**

Vorlage-Nr.: 5037-2024/DaDi

Betreff: **Gesamtabschluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg zum 31.12.2022**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Beschluss:**

1. Der Gesamtabschluss des Landkreises Darmstadt-Dieburg zum 31.12.2022, bestehend aus der konsolidierten Gesamtvermögensrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung und der konsolidierten Gesamtfinanzrechnung wird gemäß § 112a Abs. 6 HGO aufgestellt.
2. Die Bilanzsumme wird mit 1.198.712.965,62 €, der Jahresfehlbetrag mit -5.090.707,62 € und der Finanzmittelbestand zum 31.12.2022 mit 87.532.272,52 € festgestellt.
3. Der Gesamtabschluss wird mit allen Unterlagen dem Fachbereich Revision gemäß § 128 HGO zur Prüfung zugeleitet.
4. Der Kreistag ist über den Haupt- und Finanzausschuss zu unterrichten.

**Beschluss zu TOP 2.2.**

Vorlage-Nr.: 5725-2025/DaDi

Betreff: **Bericht über den Stand der gebundenen Liquidität zum 31.12.2024**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Landrat Schellhaas**

legt den Bericht über den Stand der gebundenen Liquidität zum 31.12.2024 zur Kenntnisnahme und Unterrichtung vor.

**Beschluss zu TOP 2.3.**

Vorlage-Nr.: 5792-2025/DaDi

Betreff: **Aufstellung des Jahresabschlusses 2024**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss stellt den Jahresabschluss 2024, bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung, wie folgt auf:

1. Die Vermögensrechnung in Aktiva und Passiva mit 613.463.366,35 Euro.
2. Die Ergebnisrechnung im ordentlichen Ergebnis mit einem Fehlbetrag von 45.112.319,52 Euro und im außerordentlichen Ergebnis mit einem Fehlbetrag von 304.445,62 Euro (Gesamtergebnis: -45.416.765,14 Euro).  
Davon entfallen auf den Regiebetrieb „KJH Ersthofen“ +93.810,57 Euro im ordentlichen und 0,00 Euro im außerordentlichen Ergebnis (insgesamt: +93.810,57 Euro).
3. Die Finanzrechnung mit einer Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Haushaltsjahr von -20.868.063,32 Euro.
4. In das Haushaltsjahr 2025 werden Haushaltsermächtigungen in Höhe von 1.316.567,00 Euro im Ergebnis- und 37.455.933,00 Euro im Finanzhaushalt übertragen.
5. Der Aufstellungsbeschluss wird dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Kreistag nach § 112 Abs. 5 HGO zwecks Unterrichtung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

**Beschluss zu TOP 2.4.**

Vorlage-Nr.: 5592-2025/DaDi

Betreff: **Bericht des Kommunalen Behindertenbeauftragten**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Frau Kreisbeigeordnete Spröbler** gibt den Jahresbericht des Kommunalen Behindertenbeauftragten für das Jahr 2024 zur Kenntnis.

**Beschluss zu TOP 2.5.**

Vorlage-Nr.: 5662-2025/DaDi

Betreff: **Genehmigung Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken des Landkreises Darmstadt-Dieburg für das Wirtschaftsjahr 2024**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Landrat Schellhaas teilt mit:**

dass das Regierungspräsidium Darmstadt mit Verfügung vom 3. Februar 2025 die Genehmigung zu den Festsetzungen in dem 1. Nachtragswirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 des Sondervermögens „Kreiskrankenhäuser des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ erteilt hat.

Diese Verfügung wird zur Kenntnisnahme vorgelegt.

**Beschluss zu TOP 2.6.**

Vorlage-Nr.: 5846-2025/DaDi

Betreff: **Genehmigung Ausfallbürgschaft zu Gunsten der BgGmbH**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Landrat Schellhaas,**

gibt die Genehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 06.05.2025 gemäß § 54 HKO i. V. m. §§ 135 ff HGO zur Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Zentrum der Betreuung DaDi GmbH in Höhe von maximal 600.000,00 Euro zur Kenntnisnahme.

**Beschluss zu TOP 2.7.**

Vorlage-Nr.: 5922-2025/DaDi

Betreff: **Ergänzungsvorlage 2025/2026**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Landrat Schellhaas**

legt die korrigierten Tabellen zur Ergänzungsvorlage zum Haushalt 2025/2026 zur Kenntnis vor.

**Beschluss zu TOP 3.**

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Berichte der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

---

**Vorsitzende Wucherpennig** verweist auf vorliegenden Niederschriften der Kreistagsausschüsse.

**Beschluss zu TOP 4.**

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

---

**Vorsitzende Wucherpennig** stellt fest, dass keine Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse vorliegen.

**Beschluss zu TOP 5.**

Vorlage-Nr.: 5872-2025/DaDi

Betreff: **"Gut"-Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg -  
Übernahme einer Bürgschaft für den TC 75 Groß-Bieberau e.V.**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg sowie anderen Banken abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für das nachstehende Vereinsdarlehen:

<b>Lfd. Nr.:</b>	<b>Darlehen/ Laufzeit</b>	<b>Darlehensnehmer</b>	<b>Darlehensgeber</b>	<b>Verwendungszweck</b>
65.	40.000,-€ 30.03.2035	TC 75 Gr.-Bieberau e.V.	Sparkasse Dieburg	Errichtung einer Flutlichtanlage

**Finanzielle Auswirkungen:**

Produkt:  
Investitionsmaßnahme:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
<b>Erträge</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

**Detailergebnis,**  
wenn zutreffend

	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 6.**

Vorlage-Nr.: 5795-2025/DaDi

Betreff: **Sechste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg**Beschluss: **geändert beschlossen**

**Vorsitzende Wucherpennig** stellt nach der Abstimmung über die Verwaltungsvorlage unter Tagesordnungspunkt 6.1 (Vorlage-Nr. 5795-2025/DaDi/1) fest, dass dieser einstimmig bei Enthaltungen der Fraktionen der AfD, des Abg. Bischoff (fraktionslos) und des Abg. Hardt (fraktionslos) zugestimmt wird und diese Verwaltungsvorlage die ursprüngliche Verwaltungsvorlage ersetzt. Es wird daher nicht mehr über die ursprüngliche Verwaltungsvorlage unter Tagesordnungspunkt 6 abgestimmt.

**Beschluss:**

Der Beschluss des Kreisausschusses vom 13.5.2025 zur Sechsten Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg wird wie folgt geändert:

Sechste Satzung zur Änderung  
der Hauptsatzung für den Landkreises Darmstadt-Dieburg

*Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat in seiner Sitzung am 16.06.2025 auf Grund des § 5 a Hessische Landkreisordnung (HKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7.3.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24), die nachfolgende Sechste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg, zuletzt geändert durch die Fünfte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 17.02.2025, beschlossen.*

## Artikel 1

§ 5 – Öffentliche Bekanntmachung und Zustellung wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 wird Satz 3 gestrichen **und als neuer Satz 3 angefügt: „Jede Person hat das Recht, im Internet bekannt gemachte Satzungen und Verordnungen des Landkreises während der öffentlichen Sprechzeiten der Verwaltung in Papierform einzusehen und sich gegen Kostenerstattung entsprechende Ausdrücke fertigen zu lassen.“**
2. Absatz 2 wird ersatzlos gestrichen.
3. In Absatz 3 werden in Satz 1 die Worte „oder 2“ gestrichen und die Worte „zu jedermanns“ durch „zur“ ersetzt. Die Sätze 2 und 3 werden gestrichen.
4. In Absatz 4 werden die Worte „und 2“ gestrichen.
5. Im Absatz 6 werden die Worte „erfolgen die vorstehenden Bekanntmachungen zusätzlich zum „Darmstädter Echo“ im „Groß-Gerauer Echo““ durch „gelten die vorstehenden Regelungen entsprechend“ ersetzt.

## Artikel 2

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

**Beschluss zu TOP 6.1.**

Vorlage-Nr.: 5795-2025/DaDi/1

Betreff: **Sechste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Ergänzung der Beschlussfassung vom 13.5.2025**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Beschluss:**

Der Beschluss des Kreisausschusses vom 13.5.2025 zur Sechsten Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg wird wie folgt geändert:

Sechste Satzung zur Änderung  
der Hauptsatzung für den Landkreises Darmstadt-Dieburg

*Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat in seiner Sitzung am 16.06.2025 auf Grund des § 5 a Hessische Landkreisordnung (HKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7.3.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24), die nachfolgende Sechste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg, zuletzt geändert durch die Fünfte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 17.02.2025, beschlossen.*

Artikel 1

§ 5 – Öffentliche Bekanntmachung und Zustellung wird wie folgt geändert:

6. In Absatz 1 wird Satz 3 gestrichen **und als neuer Satz 3 angefügt: „Jede Person hat das Recht, im Internet bekannt gemachte Satzungen und Verordnungen des Landkreises während der öffentlichen Sprechzeiten der Verwaltung in Papierform einzusehen und sich gegen Kostenerstattung entsprechende Ausdrücke fertigen zu lassen.“**
7. Absatz 2 wird ersatzlos gestrichen.
8. In Absatz 3 werden in Satz 1 die Worte „oder 2“ gestrichen und die Worte „zu jedermanns“ durch „zur“ ersetzt. Die Sätze 2 und 3 werden gestrichen.
9. In Absatz 4 werden die Worte „und 2“ gestrichen.
10. Im Absatz 6 werden die Worte „erfolgen die vorstehenden Bekanntmachungen zusätzlich zum „Darmstädter Echo“ im „Groß-Gerauer Echo““ durch „gelten die vorstehenden Regelungen entsprechend“ ersetzt.

Artikel 2

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

**Detailergebnis,**  
wenn zutreffend

	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 7.**

Vorlage-Nr.: 5788-2025/DaDi

Betreff: **Landkreiszuschuss zur Finanzierung des Pakts für den Ganzttag im Schuljahr 2025/26**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg beteiligt sich im Schuljahr 2025/26 an den Kosten des Pakts für den Ganzttag für den Angebotszeitraum bis 14:30 Uhr mit einem Zuschuss von 116,73 EURO pro angemeldetem Kind und Schuljahr zuzüglich 10 % zur Finanzierung der Betreuung DaDi gGmbH (Verwaltungspauschale).

Als Mindestfinanzierung pro Schule im Pakt für den Ganzttag zahlt der Landkreis im Schuljahr 2025/26 einen Sockelbeitrag in Höhe von 23.867,63 EURO pro Jahr zuzüglich 10 % zur Finanzierung der Betreuung DaDi gGmbH (Verwaltungspauschale).

Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan der Jahre 2025 und 2026 auf dem Produkt 1.03.09.05 Pakt für den Ganzttag und den Sachkonten 7122000 und 7125000 eingeplant und stehen vorbehaltlich der Genehmigung haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Die Inanspruchnahme der finanziellen Leistungen ist nach § 99 HGO zulässig, weil es sich um eine vertragliche Verpflichtung handelt und weil es für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar ist.

Die Betreuung DaDi gGmbH wird aufgefordert, die Anpassung nach Beschlussfassung durch den Kreistag umzusetzen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Prognose des Landkreiszuschusses für das Schuljahr 2025/26 beträgt 1.589.504,23 EURO, darin enthalten sind 144.500,25 EURO Verwaltungskostenpauschale für den Betreuung DaDi gGmbH.

Produkt: **1.03.09.05 Pakt für den Ganzttag**  
Investitionsmaßnahme:

<b>Aufwendungen</b>	<b>08/ - 12/2025</b>	<b>01/ - 07/2026</b>	<b>2027</b>
Sachkonto:	794.740,00 EUR	794.764,23 EUR	0,00 EUR
<b>Erträge</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Der prognostizierte Zuschuss setzte sich wie folgt zusammen (Datengrundlage sind die Prognosezahlen Anmeldungen Pakt für den Ganzttag mit Stichtag 15.03.2025, Anmeldungen für den PfdG sind weiterhin möglich):

- 7512 Schülerinnen sind für den Pakt für den Ganzttag für das Schuljahr 2025/26 mit Stichtag 15.03.2025 angemeldet

- Die Heuneburgschule in Fischbachtal und die Ueberauer Schule in Reinheim werden neu in den Pakt für den Ganzttag aufgenommen.
- 47 Schulen erhalten den Sockelbetrag als Mindestfinanzierung. Im Schuljahr 2025/26 beträgt der Sockelbetrag (inkl. Dynamisierung und 10% Verwaltungsumlage) 26.254,39 EURO.
- 10 Schulen erhalten den ermittelten Zuschuss auf Grundlage der angemeldeten Kinder pro Schuljahr gemäß „Rahmenkonzept zur Gestaltung des Projekts Pakt für den Ganzttag im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ in der jeweils gültigen Fassung. Dies summiert sich auf 355.547,90 EURO (inkl. Dynamisierung und 10% Verwaltungsumlage) mit Stichtag 15.03.2025 angemeldet.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

<b>Detailergebnis,</b> wenn zutreffend	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 8.**

Vorlage-Nr.: 5442-2025/DaDi

Betreff: **Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt – Antrag FW/UWG**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Vorsitzende Wucherpennig** teilt mit, dass der Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen, den Antrag sowie den Änderungsantrag unter Tagesordnungspunkt 8.1 (Vorlage-Nr. 5521-2025/DaDi) bis zur nächsten Sitzungsrunde zurückzustellen, um den neuen Krankenhausrahmenplan des Landes Hessens sowie die geplante Veranstaltung von **Landrat Schellhaas** zum Thema „Aktuelle Informationen zur gesundheitlichen Versorgung im LaDaDi“ am 20.08.2025 abzuwarten. Sie stellt fest, dass sich hiergegen kein Widerspruch erhebt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt, gemeinsam mit der Leitung der Kreiskliniken Groß-Umstadt bis spätestens am 31.08.2025 ein Konzept für eine Nachnutzung des nicht mehr benötigten Teils des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt zu erstellen und dem Kreistag vorzulegen, außerdem darzulegen, wann auch die bisher noch genutzten Teile des Hochhauses für eine andere Nutzung zur Verfügung stehen.

**Beschluss zu TOP 8.1.**

Vorlage-Nr.: 5521-2025/DaDi

Betreff: **Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt –  
Änderungsantrag Grüne**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag der Fraktion FW/UWG ist wie folgt zu ergänzen.

Der Kreisausschuss wird zusätzlich beauftragt:

In dem zu erstellenden Konzept sind auch Möglichkeiten für einen Teil- oder Komplettrückbau des nicht mehr benötigten Teils des Klinikhochhauses in Groß-Umstadt darzustellen. Dabei sind die erforderlichen (Um-/Neubau-) Maßnahmen zu berücksichtigen. Eine Kostenabschätzung für die verschiedenen Optionen (Nachnutzung, Teilrückbau, Komplettrückbau) ist zu erstellen.

**Beschluss zu TOP 9.**

Vorlage-Nr.: 5873-2025/DaDi

Betreff: **Entschuldigung bei Russland – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Darmstadt Dieburg entschuldigt sich bei Russland für die Greuelthaten des deutschen Faschismus im 2. Weltkrieg mit der Kapitulationserklärung am 8. Mai 1945-

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

**Detailergebnis,**  
wenn zutreffend

	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 10.**

Vorlage-Nr.: 5874-2025/DaDi

Betreff: **Kreiskliniken funktionsfähig halten - mit mehr Personal und tariflicher Besserstellung die gesundheitliche Versorgung sichern – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert die hessische Landesregierung auf, dafür Sorge zu tragen, dass die medizinische Versorgung in Darmstadt-Dieburg für den Landkreis und die Kommunen bezahlbar bleibt. Ziele sind gute und gut bezahlte Personalausstattung und gute Versorgung für die Patienten.
  
2. Für die jährlichen Verluste in den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg sollen Mittel des kürzlich vom Bund beschlossenen „Sondervermögen Infrastruktur“ genutzt werden.  
Die im Geschäftsgang befindlichen Anträge von Grünen und FWG (5521-5442) "Konzept für eine Nachnutzung des Klinikhochhauses" bleiben bis zur Klärung dieses Antrages im Geschäftsgang.
  
3. Der Kreistag Darmstadt-Dieburg fordert, alle in den Kreisklinken Beschäftigten einheitlich mit TVÖD und Zusatzversorgung (ZVK) zu vergüten.  
Ferner sind - im Interesse der Patienten, der öffentlichen Hand und der Zufriedenheit der Beschäftigten - die Investitionen durch die Landesregierung in voller Höhe zu übernehmen (aktuell nur 40 Mio von ca. 100 Mio).

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1

Befangen:

**Beschluss zu TOP 11.**

Vorlage-Nr.: 5875-2025/DaDi

Betreff: **Überschreiten von 10 Prozent der Mietobergrenzen – gerade in der größten Finanzkrise des Landkreises möglich machen – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag stellt fest, dass Kürzungen der Regelbedarfe wegen Unangemessenheit der Kaltmieten eine der unsozialsten Kürzungen für die Grundsicherung ist.(2018 = 2,1 Mio ///2019 = 1,8 Mio //// 2020= 1,7 Mio //// 2021= 1,5 Mio/////2022 = 1,5 Mio///// Die Angaben 2023 und 2024 sollten in der Vorlage 5434-2025 vorgelegt werden.
2. Daher fordert der Kreistag den Kreisausschuss Darmstadt Dieburg auf, die unter Pkt.3. und 4. genannten Härtefälle die Mietobergrenzen um 10 Prozent ohne Kürzungen der Regelbedarfe überschreiten zu dürfen,ohne dass eine Kostensenkungsaufforderung und gleichzeitig Kürzungen der Grundsicherungsund Asylbewerberleistungen wegen Unangemessenheit erfolgen,
3. Härtefälle stellen aus meiner Sicht dar :
  - Alleinerziehende
  - Schwangere ab der 12. Kalenderwoche
  - Leistungsbezieher/innen die länger als 10 Jahre in einer Wohnung leben-
  - Leistungsbezieher/innen über 60 Jahre
  - Leistungsbezieher mit wesentlichen sozialen Bezügen(längere Schulwege als 3 Km. Kindertagesstätten und Betreuungseinrichtungen)
4. Besondere Prüfung der Angemessenheit der Kaltmieten im Landkreis Darmstadt Dieburg sollten erfolgen bei
  - chronisch Kranken
  - Rollstuhlfahrer/innen
  - Obdachlose
  - bei von häuslicher Gewalt bedrohten Frau und Männer

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

**Detailergebnis,**  
wenn zutreffend

	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1

Befangen:

**Beschluss zu TOP 12.**

Vorlage-Nr.: 5877-2025/DaDi

Betreff: **Infrastruktursondervermögen des Bundes muss den Kommunen zugutekommen – Antrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

---

**Vorsitzende Wucherpfennig** stellt fest, dass **Abg. Rupp** (FW/UWG) den Änderungsantrag der Fraktion der FW/UWG unter Tagesordnungspunkt 12.2 (Vorlage-Nr. 5933-2025/DaDi) zurückgezogen hat.

**Vorsitzende Wucherpfennig** lässt sodann über den Änderungsantrag der Fraktion der FW/UWG unter Tagesordnungspunkt 12.1 (Vorlage-Nr. 5925-2025/DaDi) abstimmen und stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag diesen mehrheitlich ablehnt.

**Vorsitzende Wucherpfennig** lässt abschließend über den Ursprungsantrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen abstimmen und stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag diesen mehrheitlich ablehnt.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag Darmstadt-Dieburg hält es für erforderlich, dass der auf das Land Hessen entfallende Anteil des durch den Bundestag im März 2025 beschlossenen Infrastruktursondervermögens von 500 Milliarden Euro zu 80 Prozent den Kommunen zur Verfügung gestellt wird.
2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, die Hessische Landesregierung aufzufordern, diesen Anteil an die Kommunen weiterzuleiten und nicht allein für Investitionen auf Landesebene zu verwenden.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

**Detailergebnis,**  
wenn zutreffend

	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 1

Befangen:

**Beschluss zu TOP 12.1.**

Vorlage-Nr.: 5925-2025/DaDi

Betreff: **Infrastruktursondervermögen des Bundes muss den Kommunen zugutekommen – Änderungsantrag FW/UWG**

Beschluss: **abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Es wird folgender Punkt 3 ergänzt:

- Der Kreisausschuss wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass die Gelder direkt und schnell den Kommunen zugute kommen und nicht durch langwierige und bürokratische Förderprogramme belastet oder zu enge Zweckbindungen in ihrer Wirkung verzögert werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 1

Befangen:

**Beschluss zu TOP 12.2.**

Vorlage-Nr.: 5933-2025/DaDi

Betreff: **Infrastruktursondervermögen des Bundes muss den Kommunen zugutekommen – Änderungsantrag FW/UWG**

Beschluss: **zurückgezogen**

---

**Beschlussvorschlag:**

Es wird folgender Punkt 4 ergänzt:

4. Der Kreisausschuss wird beauftragt, sich gegenüber der Landesregierung und der Bundesregierung außerdem dafür einzusetzen, dass die durch den "Investitionsbooster" der Bundesregierung, also den Gesetzentwurf des Bundesfinanzministeriums für Steuerentlastungen von Unternehmen, zu erwartenden Steuerausfälle bei den Kommunen vor allem bei der Gewerbesteuer aber auch bei anderen Steuern vollständig durch Land und Bund ersetzt werden.

**Beschluss zu TOP 13.**

Vorlage-Nr.: 5878-2025/DaDi

Betreff: **Gekommen um zu bleiben?! - Invasive Arten im Landkreis Darmstadt-Dieburg  
– Antrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur (KUGI) einen Überblick zur Situation der Ausbreitung invasiver Arten im Landkreis Darmstadt-Dieburg vorzulegen.

Diese Darstellung soll möglichst folgende Aspekte beinhalten:

1. Übersicht der aktuell im Landkreis Darmstadt-Dieburg vorkommenden invasiven Pflanzen- und Tierarten
2. Einschätzung der von diesen Arten ausgehenden Gefährdungen für heimische Ökosysteme, Landwirtschaft, Infrastruktur und menschliche Gesundheit
3. Übersicht über bereits durchgeführte sowie geplante Maßnahmen zur Eindämmung und Kontrolle invasiver Arten
4. Ansätze und Empfehlungen für zukünftige Handlungsstrategien und Präventionsmaßnahmen, sowohl in Zusammenarbeit von Landkreis und Kommunen als auch interkommunal

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 14.**

Vorlage-Nr.: 5881-2025/DaDi

Betreff: **Abschluss einer Budgetvereinbarung mit der Landrat-Gruber-Schule –  
Selbstständigkeit des beruflichen Schulzentrums stärken – Antrag SPD, CDU**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

---

**Vorsitzende Wucherpennig** lässt getrennt über die Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag der Ziffer 1 einstimmig bei vier Enthaltungen zustimmt und der Ziffer 2 einstimmig bei fünf Enthaltungen zustimmt.

**Beschluss:**

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, mit der Landrat-Gruber-Schule (LGS) in Dieburg als beruflichem Schulzentrum des Landkreises Darmstadt-Dieburg eine Budgetvereinbarung zum 1. Januar 2026 abzuschließen.

Darin sollen eine erweiterte Selbstständigkeit bei Beschaffungen im Rahmen des laufenden Schulbetriebs enthalten sein. Davon ausgenommen bleiben selbstverständlich bauliche Maßnahmen, die weiterhin durch das Da-Di-Werk verantwortet und finanziert werden.

Diese neue Budgetvereinbarung soll die Abweichungen von der Richtlinie zur Budgetierung an Schulen des Landkreises Darmstadt-Dieburg (KT-Beschluss vom 06.11.2023) in der Anwendung für die LGS regeln.

Diese Richtlinie im Sinne des § 127a Abs. 2 HSchG zur Selbstverwaltung der Schulen soll von der hier genannten neuen Budgetvereinbarung unberührt bleiben.

2. Der Landrat-Gruber-Schule soll in den Haushaltsjahren 2026 bis 2028 jeweils 100.000 Euro zusätzliche Mittel für Investitionen in Ausstattung aus dem Finanzhaushalt zur Verfügung gestellt werden.

**Abstimmungsergebnis: Ziffer 1**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1

Befangen:

**Abstimmungsergebnis: Ziffer 2**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1

Befangen:

**Beschluss zu TOP 15.**

Vorlage-Nr.: 5865-2025/DaDi

Betreff: **Kostenentwicklung in der Produktgruppe 06 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) im Haushaltsplan 2025/2026 – Aufschlüsselung der Ursachen und betroffenen Gruppen – Anfrage AfD**

Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der AfD:**

Im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2025/2026 haben wir mit Sorge die erneut stark gestiegenen Aufwendungen in der Produktgruppe 06 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) zur Kenntnis genommen. Die Vorbemerkungen zum Haushaltsplan führen hierzu aus, dass insbesondere die Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX (Integrationshelfer/Teilhabeassistenzen), die heilpädagogischen Leistungen (insbesondere Einzelintegration in Kitas) sowie die Jugendhilfe nach § 35a SGB VIII die Kostentreiber sind.

Als Ursachen werden unter anderem eine steigende Anzahl anspruchsberechtigter Kinder und Jugendlicher aufgrund vermehrter medizinischer Diagnosestellungen, komplexere Krankheitsbilder, höhere Stundenkontingente (u.a. durch den Pakt für den Nachmittag) sowie steigende Entgelte der Leistungsanbieter genannt. Es wird zudem auf eine generell erhöhte Inanspruchnahme von Leistungen der Jugendhilfe durch Familien verwiesen, die vielfältigen Belastungen ausgesetzt sind.

Um die Hintergründe dieser signifikanten Kostensteigerungen besser verstehen und politisch bewerten zu können, bittet die AfD-Fraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Diagnosen bei Teilhabeassistenzen (SGB IX): Können Sie eine statistische, anonymisierte Aufschlüsselung der primären medizinischen Diagnosen (z.B. nach ICD-10 Kategorien oder vergleichbaren Klassifikationen) bereitstellen, die zur Bewilligung von Teilhabeassistenzen/Integrationshelfern in Förder- und Regelschulen im Rahmen der Eingliederungshilfe nach SGB IX führen? Bitte stellen Sie die Entwicklung der Fallzahlen pro Diagnosegruppe für die Jahre 2022, 2023 und soweit möglich für 2024 dar.

*Eine Auswertung ist nicht möglich!*

2. Diagnosen bei heilpädagogischen Leistungen: Können Sie eine entsprechende statistische, anonymisierte Aufschlüsselung der primären Diagnosen bzw. Förderbedarfe bereitstellen, die zur Bewilligung von heilpädagogischen Leistungen, insbesondere der kostenintensiven Einzelintegrationen in Kindertagesstätten, führen? Bitte stellen Sie auch hier die Entwicklung der Fallzahlen pro Diagnose-/Förderbedarfsgruppe für die Jahre 2022, 2023 und soweit möglich für 2024 dar.

*Eine Auswertung ist nicht möglich!*

3. Diagnosen bei Jugendhilfe nach § 35a SGB VIII: Können Sie eine statistische, anonymisierte Aufschlüsselung der primären Diagnosen (seelische Behinderungen oder drohende seelische Behinderungen, z.B. nach ICD-10 Kapitel F oder vergleichbaren Klassifikationen) bereitstellen, die zur Bewilligung von Leistungen nach § 35a SGB VIII führen? Bitte stellen Sie die Entwicklung der Fallzahlen pro Diagnosegruppe für die Jahre 2022, 2023 und soweit möglich für 2024 dar.

*Eine Auswertung ist nicht möglich!*

4. Sozio-demografische Merkmale: Inwieweit liegen dem Kreisausschuss anonymisierte, statistische Daten über sozio-demografische Merkmale der Familien bzw. der leistungsberechtigten Kinder und Jugendlichen in den genannten Leistungsbereichen (Teilhabeassistenz SGB IX, heilpädagogische Leistungen, § 35a SGB VIII) vor? Konkret bitten wir um Auskunft, ob und in welchem Umfang statistische Zusammenhänge zu folgenden Merkmalen ausgewertet werden können:
  - Bezug von Transferleistungen (insb. SGB II/Bürgergeld, SGB XII, Wohngeld)
  - Migrationshintergrund / Fluchterfahrung (sofern datenschutzkonform erfasst und auswertbar)
  - Familiensituation (z.B. Anteil Alleinerziehender, sofern erfasst)
  - Gibt es erkennbare Häufungen bei bestimmten Gruppen, die überproportional von den Kostensteigerungen betroffen sind

*Eine Auswertung ist nicht möglich!*

5. Entwicklung der Fallkosten und Stundenkontingente: Wie haben sich die durchschnittlichen Fallkosten und die durchschnittlich bewilligten Stundenkontingente pro Fall in den Bereichen Teilhabeassistenz (SGB IX), heilpädagogische Leistungen (insb. Kita-Einzelintegration) und Jugendhilfe nach § 35a SGB VIII in den Jahren 2022, 2023 und soweit möglich 2024 entwickelt?

*Die Entwicklung der Fallzahlen sowie der Kosten je Leistungsberechtigtem differenziert nach SGB VIII und SGB IX sowie nach Schulform und sind als Anlage beigefügt.*

*Im KiTa-Bereich resultiert die Kostensteigerung auf längeren Betreuungszeiten je Kind bedingt durch massive Verhaltensauffälligkeiten.*

6. Wirksamkeit von Gegensteuerungsmaßnahmen: Die Vorbemerkungen erwähnen Gegensteuerungsmaßnahmen wie vermehrte Poolingangebote und die systemische Schulbegleitung im Bereich § 35a SGB VIII. Können Sie darlegen, welche konkreten Auswirkungen diese Maßnahmen bisher auf die Fallzahlen und die Kostenentwicklung hatten? Konnten die Steigerungen dadurch nachweislich gedämpft werden?

*Im Schuljahr 2024/2025 wurden erstmals infrastrukturelle Schulbegleitungspools an der Carl-Ulrich-Schule in Weiterstadt und an der Helene-Weber-Schule in Pfungstadt implementiert.*

*Die Evaluation erfolgt am Schuljahresende.*

*Darüber hinaus werden immer Poollösungen in Einzelfällen geprüft bevor eine individuelle Teilhabeassistenz bewilligt wird. Aufgrund unverändert stark steigender Fallzahlen, vor allem im Bereich der Kinder mit psychischen Behinderungen, wird durch die Implementierung von Poollösungen weiteren Kostensteigerungen entgegengewirkt.*

**Beschluss zu TOP 16.**

Vorlage-Nr.: 5876-2025/DaDi

Betreff: **Parteilogo AfD - Nachfrage – Anfrage AfD**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der AfD:**

Wir beziehen uns auf unsere Anfrage, 5588-2025/DaDi, bzw. auf die Beantwortung derselben durch den Kreisausschuss.

Im Hinblick auf die Beantwortung ist zunächst folgendes festzuhalten: Die AfD-Fraktion hat nicht das Kreishaus „verschönert“, sondern lediglich das Fraktionsbüro. Es wird weiterhin vom Kreisausschuss von einem „rechtswidrigen Zustand“ bzw. „unzulässigen Zustand“ gesprochen. Dabei wird versucht, das unsägliche und völlig überzogene Agieren des Kreisausschusses der AfD-Fraktion anzulasten. Diese Umkehr der Fakten verurteilen wir auf das Schärfste.

An keiner Stelle der Beantwortung durch den Kreisausschuss wird ersichtlich, aus welchen Gründen es nicht möglich war, einfach zum Telefonhörer zu greifen, bzw. die Fraktionsvorsitzende im KUGI oder den Stellv. Fraktionsvorsitzenden einen Tag später im SKSA anzusprechen.

Bezüglich des „Neutralitätsgebots der Öffentlichen Verwaltung mit der Abstimmung auf die Sicht eines objektiven Dritten“ im Hinblick auf das Anbringen unseres Parteilogos im Vergleich zu den Ereignissen beim erstmaligen Einzug der AfD in den Kreistag (offene für jeden „objektiven Dritten“ sichtbare Demonstration gegen die AfD) stellen wir fest, dass das „Neutralitätsgebot“ nicht objektiv angewendet wird. Vielmehr scheint es nur selektiv angewendet zu werden, wenn es passt. Wir bedanken uns für diese Klarstellung.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. An welcher Stelle im Mietvertrag ist explizit geregelt, dass Fraktionen kein Parteilogo in ihrem Büro anbringen dürfen bzw. das Büro nicht verschönern dürfen?
2. Auf welchen Teil im Mietvertrag bezieht sich die Aussage des Kreisausschusses „rechtswidriger Zustand“ bzw. „unzulässiger Zustand“?

*Hierzu wird auf die Verfügung vom 7.2.2025 Bezug genommen.*

3. In Fettschrift schreibt der Kreisausschuss: „Der Landkreis Darmstadt-Dieburg tritt für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und gegen alle, die deren Beseitigung anstreben, ein.“  
Allein durch die hervorgehobene Fettschrift wird suggeriert, dass die AfD-Fraktion im Kreistag Darmstadt-Dieburg „bestrebt ist, die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu beseitigen“. Gegen diesen vermeintlich clever verdeckten Vorwurf verwahren wir uns auf das Schärfste.

*Nein, der Kreisausschuss suggeriert hier nicht. **Der Kreisausschuss tritt aus Überzeugung für die Wahrung und Verteidigung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung ein.** Das Neutralitätsgebot, dessen Verletzung dem Landkreis vorgeworfen wurde, findet dort seine Grenzen, wo eine Beseitigung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu befürchten ist. Im Übrigen hat auch der Kreistag durch einstimmigen Beschluss vom 24.9.2012 mit dem Beitritt zum Bündnis „Bunt ohne Braun“ diese Haltung zum Ausdruck gebracht. Darüber hinaus hat der Kreisausschuss in seiner Aussage, dass „die Partei der AfD als in Teilen gesichert rechtsextremistisch und verfassungsfeindlich*

*bezeichnet werden darf“, eine Differenzierung vorgenommen. Es ist nicht Aufgabe des Kreisausschusses zu spekulieren, wieso der Fragesteller diese bewusst vorgenommene Präzisierung zur Einstufung der Partei auf sich bezieht.*

Welche Belege hat der Kreisausschuss dafür, dass die AfD-Fraktion im Kreistag Darmstadt-Dieburg die Beseitigung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung anstrebt? Bitte präzise nach Sitzung, Datum oder parlamentarischer Initiative der AfD-Fraktion aufschlüsseln.

*Siehe oben.*

**Beschluss zu TOP 17.**

Vorlage-Nr.: 5879-2025/DaDi

Betreff: **Neubau Gefahrenabwehrzentrum – Anfrage Grüne**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Anfrage der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen:**

Der Neubau des Gefahrenabwehrzentrums ist mit dem aktuellen Haushalt wieder Teil des Investitionsprogramms des Kreises.

Ziel ist eine für die Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer\*innen passende Einrichtung, die zeitnah mit einer möglichst kurzen Umsetzungsphase errichtet wird und sich in einem festen und finanzierbaren Kostenrahmen bewegt.

Zum Sachstand bitten wir um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Welche Instrumente und Maßnahmen sind geplant, um die Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer\*innen zu aktualisieren?

*Derzeit erfolgt die Überprüfung und Überarbeitung des durch eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der zukünftigen Nutzer erstellten Raumbuches. Hierbei werden z.B. im Bereich des Moduls der Verwaltung und der Zentralen Leitstelle die aktuellen Vorgaben im Hinblick auf die Arbeitsplatzgestaltung und Raumplanung überprüft.*

2. Wie (Leistungsphase) und wann (Zeitpunkt) sollen die aktualisierten Bedarfe mit der vorliegenden Entwurfsplanung abgestimmt und ggf. ein- und umgeplant werden?

*Dies soll im Zuge der Leistungsphase 2 erfolgen.*

3. Die vorliegende Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) enthält auch eine Kostenberechnung. Enthält die Kostenberechnung alle acht Kostengruppen?

- a) Wenn nicht, welche Kostengruppe(n) sind nicht enthalten?

*Die Kostengruppe 100 ist aufgrund der bereits erfolgten Erwerbung des Grundstückes im Jahr 2022 nicht enthalten.*

- b) In welchem Jahr erfolgte die Kostenberechnung und auf welcher Basis der Baupreise (Jahr)?

*Die Kostenberechnung erfolgte im Jahr 2022 auf Grundlage der Baupreise des Jahres 2021.*

4. Welche Instrumente und Maßnahmen sind geplant, um eine möglichst kurze Bauzeit und eine Einhaltung eines vorgegebenen Kostenrahmens sicherzustellen (z.B. funktionale Leistungsausschreibung, Generalübernehmer, Generalunternehmer, Generalunternehmer für Gebäudeteile/Funktionsteile usw.)?

*Die endgültigen Entscheidungen hierzu erfolgen nach Vorlage des überarbeiteten Raumbuches und der zugehörigen Funktionsbeschreibung.*

5. Wann ist geplant eine aktualisierte Entwurfsplanung und Kostenberechnung in den Gremien vorzustellen?

*Derzeit wird eine überarbeitete Planung für das 4. Quartal 2025 erwartet.*

- a) Wird diese, außer im HFA, auch im KUGI vorgestellt?

*Wir gehen derzeit davon aus.*

**Beschluss zu TOP 18.**

Vorlage-Nr.: 5880-2025/DaDi

Betreff: **Zulassungsstellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Anfrage Grüne**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Anfrage der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen:**

Die Arbeit der Kfz-Zulassungsstelle ist regelmäßig Gegenstand öffentlicher Kritik und Klagen aus Bürgerschaft und Wirtschaft. Vereinzelt wird aus dem unternehmerischen Bereich bemängelt, dass Abläufe die tägliche Arbeit erschweren.

Die Zuständigkeit für die Zulassung wurde im Zuge der Haushaltskonsolidierung vom Landkreis übernommen – verbunden mit der Erwartung erheblicher Mehreinnahmen. Es stellt sich die Frage, ob diese tatsächlich eingetreten sind.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der Fragen zur aktuellen Lage und Leistungsfähigkeit der Zulassungsstelle.

1. Wie viele Zulassungsvorgänge (z. B. Zulassungen, Ummeldungen, Abmeldungen etc.) wurden in den Jahren 2019, 2024 und – soweit bereits verfügbar – 2025 insgesamt bearbeitet?
2. Wie hoch war die Anzahl der eingesetzten Vollzeitäquivalente (VZÄ) in den Jahren 2019, 2023, 2024 und 2025 jeweils im Bereich der Kfz-Zulassung?
3. Wie viele Vorgänge wurden im Verhältnis pro Vollzeitäquivalent (VZÄ) pro Jahr in den Jahren 2019, 2023, 2024 und 2025 durchschnittlich bearbeitet?
4. Welche konkreten Maßnahmen wurden seit 2023 ergriffen, um die Terminvergabe in der Zulassungsstelle zu verbessern?
  - a) Gab es in diesem Zeitraum technische Ausfälle oder Überlastungssituationen, in denen über das Online-System zeitweise keine Termine vergeben werden konnten?
  - b) Falls ja, wann und wie lange traten diese Störungen auf und welche Ursachen lagen diesen Ausfällen oder Einschränkungen zugrunde?
5. Wie lange ist aktuell die durchschnittliche Wartezeit auf einen online vergebenen Termin in der Zulassungsstelle (bitte differenziert nach Standort und Anliegen für die Jahre 2019, 2023, 2024 und 2025)?
6. Wie hoch ist der Anteil online vergebener Termine an der Gesamtzahl aller Termine (in Prozent) in den Jahren 2019, 2023, 2024 und 2025?
7. Wie viele Bürger\*innen haben in den Jahren 2023 und 2024 die Online-Terminvergabe genutzt?
  - a) Wie viele Termine wurden in diesen Jahren jeweils gebucht, aber tatsächlich nicht wahrgenommen?

8. Werden Dienstleistungen der Zulassungsstelle bereits in Kooperation mit Dritten (z. B. Kfz-Zulassungsdiensten oder kommunalen Servicestellen) erbracht?
  - a) Falls ja, welche konkreten Angebote bestehen derzeit?
  - b) Gibt es darüber hinaus Bestrebungen, diese Kooperationen auszuweiten oder neue Partnerschaften einzugehen?
9. Gibt es unterschiedliche Bearbeitungswege oder Terminverfügbarkeiten für verschiedene Kundengruppen (z. B. Privatpersonen, Firmenkunden, Zulassungsdienste)?
  - a) Falls ja, wie unterscheiden sich diese Verfahren und wie verteilen sich die Vorgänge prozentual auf die Kundengruppen in den Jahren 2019, 2023, 2024 und 2025?
10. Gibt es ein systematisches Beschwerdemanagement (z. B. ein Erfassungstool mit Kategorien wie „Terminverfügbarkeit“ oder „Bearbeitungsdauer“)?
  - a) Falls ja, wie viele Beschwerden zur Terminvergabe wurden in den Jahren 2019, 2023, 2024 und 2025 jeweils monatlich registriert?
11. Wie bewertet die Verwaltung die Effizienz und Bürgerzufriedenheit seit
  - a) der Einführung der Online-Terminvergabe,
  - b) dem Wechsel von dezentraler (kommunaler) zu zentraler (kreisweiter) Zuständigkeit?
12. Im Haushaltssicherungskonzept 2023 ist für die Produktgruppe „Kfz-Zulassung“ eine jährlich erzielbare Ergebnisverbesserung von 500.000 Euro für die Jahre 2024 bis 2026 vorgesehen.
  - a) Auf welche konkreten betriebswirtschaftlichen Berechnungsgrundlagen stützt sich diese Annahme?
  - b) Welche Maßnahmen – etwa Mehreinnahmen, Ausgabensenkungen oder strukturelle Veränderungen – sollen zur Erreichung dieses Ziels beitragen und wurden diese bisher realisiert oder sind diese bereits wirksam?

*Der Kreistag überwacht gemäß § 29 Absatz 2 Satz 1 Hessische Landkreisordnung (HKO) die gesamte Verwaltung des Landkreises. Dies gilt nicht für die Auftragsangelegenheiten nach § 4 Absatz 2 HKO. Die Fahrzeugzulassung ist nach § 68 Absatz 1 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in Verbindung mit § 13 Absatz 1 Ziffer 2 Verordnung zur Bestimmung verkehrsrechtlicher Zuständigkeiten (StVRZustV HE 2007) eine Auftragsangelegenheit. Die Voraussetzungen des § 29 Absatz 2 Satz 4 HKO liegen nicht vor.*

*Die Fahrzeugzulassung, als Teil des Fachbereichs Verkehr, wird derzeit von der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH im Rahmen einer sogenannten Produktkritik untersucht. Ziel dieser Untersuchung ist es, die Effizienz und Effektivität der Fahrzeugzulassung zu analysieren und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen.*

*Aktuell findet eine Datenerhebung und -auswertung durch die PD statt.*

*Landrat Schellhaas hatte dem Kreistag bereits zugesagt, über die Ergebnisse der Untersuchung durch die PD zu berichten und wird dabei auch die obenstehenden Fragen berücksichtigen. Mit ersten Ergebnissen ist im 3. Quartal 2025 zu rechnen.*

**Vorsitzende Wucherpennig** schließt die Sitzung um 14:44 Uhr.

- - -  
**Ende der Niederschrift**

- - -

Darmstadt, den 23. Juni 2025

Für die Ausfertigung

gez. Dagmar Wucherpennig  
Dagmar Wucherpennig  
Vorsitzende

gez. Steffen Petry  
Steffen Petry  
Schriftführer